

Bochholter Volksblatt

Unholter Zeitung

Organ der Zentrumsparlei
Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Unholt, der Aemter Rhede, Dingden, Biedern und Werth
47. Jahrgang
Samstag, 23. Februar 1918
Nummer 46

Ein Jahr uneingeschränkter U-Bootkrieg.

WTB. Berlin, 21. Febr. (Dr. H. H. H.) Am 1. Januar sind durch kriegsrechtliche Maßnahmen der Mittelmächte insgesamt 632 000 Br.-Registertonnen des für unsere Feinde nützlichen Handelschiffes vernichtet worden. Damit beläuft sich das Ergebnis des ersten uneingeschränkten U-Boot-Kriegsjahres auf 9 590 000 Br.-Reg.-T.

Die Monatsergebnisse seit Beginn des uneingeschränkten U-Bootkrieges sind folgende:

Monat	Br.-Reg.-T.
Februar 1917	781 500
März	885 000
April	1 091 000
Mai	869 000
Juni	1 016 000
Juli	811 000
August	808 000
September	672 000
Oktober	674 000
November	607 000
Dezember	702 000
Januar 1918	632 000

Seit Beginn des Weltkrieges wurden durch kriegsrechtliche Maßnahmen der Mittelmächte 14 588 000 Br.-Registertonnen feindlichen Handelschiffes vernichtet. Der Gesamttonnagegehalt aller Handelsmarine der Welt betrug nach Lloyd's Register kurz vor Ausbruch des Krieges 49 089 000 Br.-Reg.-Tonnen, davon entfielen auf England allein 21 045 000 Br.-Reg.-T. Der seit Beginn des Krieges vernichtete Handelschiffesraum kommt ungefähr gleich dem Gesamttonnagegehalt der Handelsmarine Amerikas, Frankreichs, Japans, Italiens, Russlands und Norwegens zusammengekommen.

Vom Frieden.

Großbritannien.

Das neue Friedensangebot.
Berlin, 21. Februar. Wie wir hören, sind gestern die russischen Volkskommissare der Aufforderung nachgekommen, ihr Friedensangebot schriftlich zu bestätigen. Das diesbezügliche Schreiben hat unsere Einnahmen in gewissem Maße vermindert, da die seit einigen Tagen umlaufenden Gerüchte von einem Einzug der Regierung Trotski und Lenins hinfällig sind.

Die „Röln. Volkszt.“ schreibt: Die Erklärung der Volkskommissare ist eine glatte Unterwerfung, gemessen an dem früheren Verhalten der Bolschewiki in West-Ostowit. Die Sorge um die eigene politische Existenz wird bei den Bolschewiki keine geringe Rolle gespielt haben. Infolge des Vorgehens der Bolschewiki, vor allem gegen die Ukraine, wurden die Bedingungen von West-Ostowit nicht möglich gemacht. Die neue Lage fordert eine sachgemäße Berücksichtigung.

Stockholm, 21. Februar. Nach den bis gestern abend in Stockholm vorliegenden Petersburger Berichten beschäftigen sich die Ropenpazener Gerichte von einem Sturz der Bolschewiki-Regierung in Petersburg, und flucht Lenins und Trotski nicht. Vielmehr berichten noch gestern abend „Dagbladet“ und „Aftonposten“ in Petersburger Telegrammen, daß in Petersburg Ruhe herrscht, und daß Lenin und Trotski gestern mittag im Sowjet über die Friedensfrage gesprochen haben.

Ukraine.

Der Friedensvertrag im Hauptausfluß des Reichstages.

WTB. Berlin, 21. Februar. Der Hauptausfluß des Reichstages erörterte vor der Abstimmung über den Friedensvertrag mit der Ukraine die Frage, ob verfassungsgemäß die Zustimmung des Reichstages zu dem Vertrag in allen seinen Teilen notwendig sei. Mit Ausnahme der Vertreter der Konservativen und der Deutschen Fraktion erklärten sich die Ausschussmitglieder für die Zustimmung des Reichstages. Direktor im Auswärtigen Amt, Krieger, führte aus, praktische Gesichtspunkte hätten dazu geführt, den ganzen Friedensvertrag dem Reichstage vorzulegen. Es sei kaum anzunehmen, daß einseitig einen Vertrag zu schließen, aus dem dem Reichstag vorgelegt werden. Indessen solle durch die Vorlegung des Frie-

Der Petersburger Funkspruch.

Der Petersburger Funkspruch, den der Staatssekretär v. Kühlmann in der Volkversammlung des Reichstages mitteilen konnte, ist ohne Zweifel eine neue Möglichkeit, den Frieden mit Großbritannien zum Abschluß zu bringen. Eine neue Möglichkeit, aber fürs erste noch nicht mehr als das. An solcher zureichenden Beurteilung hat es auch der Staatssekretär nicht fehlen lassen; schon die ruhige, sachliche und im Ton kaum gesteigerte Vortragsart mußte das aufhorchende und, wie begreiflich, erfreute Haus darüber belehren, daß, wie Kühlmann sagte, durch solches Nachgeben und Einlenken der russischen Regierung der anstehende Frieden noch nicht erreicht und abgeschlossen ist. Immerhin: wir haben einen Fortschritt zu verzeichnen und zugleich das erwartete Ergebnis unserer Wiederaufnahme der militärischen Operationen. Wobei aber ausdrücklich festzustellen ist, daß die politische Reichsleitung sich, nachdem in West-Ostowit alle Versuche erschöpft worden waren, mit aller Entschlossenheit für das Wiedereintreten der deutschen Seestreitkräfte auf dem Funkspruch wirklich zu einem Friedensschluß fähig sein sollte, darin das Ergebnis einer völlig übereinstimmenden Deut- und Handlungsweise von Reichsregierung und Oberster Seestreitleitung zu begründen haben.

Nun hat der Staatssekretär angedeutet, daß wir des öfteren bereits mit russischen Funksprüchen schlechte Erfahrungen gemacht haben; er hat aber zugleich mitgeteilt, daß die deutsche Regierung umgeben von der Petersburger eine Befestigung, des Funkspruchs sich ausgedehnt habe und daß Petersburg den Eingang solcher Befestigung bereits angekündigt hat. Es wird uns nicht schwer fallen, uns bis zum Empfang des den Funkspruch bestätigenden Schriftstücks in Geduld zu fassen. Zumal der Fortgang der neu eingeleiteten militärischen Operationen der selbstverständlichen durch die Petersburger Botschaft fürs erste nicht getrübt werden wird, die Wahrscheinlichkeit, daß Herr Trotski und sein Kabinett friedensbereit werden, einigermassen fraglich. Sollte Herr Trotski aber angenommen haben, daß die Botschaft vom russischen Einlenken unsern Divisionschefen nicht gebieten würde, und daß er so wieder Zeit bekäme, sei es zu Wankelgängen, sei es zu einer weiteren Inspektion der roten Garde, so wird er sich geirrt haben. Unser Vornach, an dessen Erfolg wohl niemand zweifeln wird, kommt erst dann zum Stillstand, wenn wirklich und endgültig die Namen der russischen Delegierten unter dem Friedenspaß zu lesen sind.

Ueber die Bedingungen, unter denen wir den

Frieden mit Russland zu schließen beabsichtigen, hat Herr Kühlmann nichts weiter gesagt, und das war auch nicht nötig, denn diese Bedingungen sind durch die Dreier-Verhandlungen hinlänglich bekannt. Wir wollen keine ausschweifenden Eroberungen, aber wir müssen darauf bestehen, für unsere Lebensinteressen die notwendigen Sicherungen zu erhalten, und da hierzu in einem gewissen Sinne auch der Schutz der zur Selbständigkeit strebenden Randvölker gehört, so müssen wir von Russland erforderliche Garantien für die freie Entwicklung und die ungehinderte Entwicklung dieser Völker und Länder zugesichert bekommen. Das damit nicht sämtliche östlichen Probleme von heute auf morgen ins völlige Gleichgewicht gelangen, wissen wir; aber wir dürfen hoffen, daß, wenn erst einmal die Völker wieder in die Lage versetzt sind, sich wirtschaftlich und kulturell neu aufzubauen, daß dann auch, schon um der Notwendigkeit des Angehörigen willen, die politische Verständigung untereinander und mit den großen angrenzenden Staatskörpern verhältnismäßig schnell zu Stande kommen wird. Darum kann und auch die politische Frage, deren Schwierigkeit wir keineswegs übersehen, nicht übermäßig beunruhigen, und dies umso weniger, als berechnete Aussicht dafür besteht, daß die Hauptursache der jetzt akuten polnischen Krise, nämlich die Unterwerfung des schlesischen Landes in das ukrainische Gebiet, durch eine, von der Ukraine bereits angekündigte, im übrigen von vornherein vorzuziehende Durchdringung der polnisch-ukrainischen Grenzfragen wesentlich beseitigt werden dürfte.

Kommt der Frieden mit Großbritannien nunmehr zustande, so darf gesagt werden, daß hinter diesem Frieden wirklich das ganze deutsche Volk steht. Der Reichsregierung und der Obersten Seestreitleitung steht die Frage der von dem Zentrumskoalitionspartner mit der Ukraine nicht nur von Herrn v. Kühlmann, sondern auch von dem Generalmajor Hoffmann für die Oberste Seestreitleitung unterzeichnet worden ist, ein weithin sichtbarer Beweis. Zu betonen scheint uns noch der erfreuliche Umstand zu sein, daß während der Friedensschlüsse mit der Ukraine bereits keine Auswirkung findet, und der Frieden mit Großbritannien neu markiert, zugleich die Friedensverhandlungen mit Rumänien beendeten haben. Wir dürfen also sowohl unsere militärischen wie unsere politischen Maßnahmen in absehbarer Zeit, so wie es für uns und dem angestrebten allgemeinen Frieden, am ehesten ist, mit einem Binnenschritt auf den Eintraktanten einstellen.

waffenlosen Politikern ins Angeld getriebenen Pandas zu ordnen. Sollte sich bei ihnen aber Neigung zeigen, dem Beispiel zu folgen, das Trotski während der Verhandlungen mit ihm gegeben hat, und sollten sie daran denken, ihre Bedingungen zu hoch zu schrauben, so wird unsere Regierung zweifellos ohne Zögern entsprechende Maßnahmen ergreifen. Die Rumänen dienen also ihrem eigenen Interesse, wenn sie die Verhandlungen loyal, ohne Verschleppungssucht und in richtiger Einsicht in den Stand der Dinge führen.

Nach Bukarest.

WTB. Berlin, 21. Februar. Am 11. Febr. Staatssekretär v. Kühlmann hat sich heute abend über Wien nach Bukarest begeben.

WTB. Wien, 21. Februar. General Averescu ist in Bukarest eingetroffen, um die Verhandlungen zu führen, die mit der Bildung seines Kabinetts und den bevorstehenden Friedensverhandlungen im Zusammenhang stehen. Auch Graf Gernia begibt sich zusammenhang in besondere Mission nach Bukarest.

Rumänien kündigt den Verbündeten die Verträge.

WTB. Berlin, 21. Februar. Das „Berl. Z.“ meldet von der Schweizer Grenze: General Averescu, der neue rumänische Ministerpräsident, hat, der „Times“ zufolge, den allierten Regierung amtlich mitgeteilt, daß er die von der früheren Regierung eingegangenen Verpflichtungen nicht aufrechterhalten könne.

Der „Secolo“ meint: Die Unterbrechung der rumänischen Kammer wurde auf den 10. März verschoben. Sie soll als eine Art von Nationalversammlung gelten. Entscheidende Ereignisse stehen vor ihrem Zusammenstoß bevor. Ein stark unterstützter Antrag ersucht, Bratinn in den Anklagezustand zu versetzen.

Rumänien.

Der Frage der Verhandlungen mit Rumänien, so schreibt die „Röln. Ztg.“, keine neuen Anhaltspunkte vor. Die Rumänen werden uns, falls sie guten Willens sind, bereit finden, in freundschaftlicher Form mit ihnen das Schicksal ihres von ge-

Osteuropa.

Großbritannien.

Ermordung des russischen Marineministers.
WTB. Bern, 21. Februar. „Demos“ de Lyon bringt eine Mitteilung vom Roten Kreuz der Vereinigten Staaten aus Petersburg. Kowalew hätte den Marineminister in einem Eisenbahnzuge festgenommen und aufgehängt.

Estland und Livland.

WTB. Riga, 20. Februar. Flüchtlinge erzählen, daß sich die Lage in Estland und Livland täglich verschlimmere. In Stadt und Kreis Wierdo wurden über 100 Deutsche, in Fellin etwa 140 und in Pernau etwa 24 verhaftet. In lettischen Kreisen fanden Verhaftungen bisher noch nicht statt. Der bekannte Aufruf zur Befreiung aller deutschen Männer über 17 und aller deutschen Frauen über 20 Jahre wurde auch in Dorpat verbreitet. Bei Dorpat kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Deutschen und der Roten Garde, von denen fünf getötet wurden. Der letztere Umstand kam Anlaß zu einem neuen Deutschenmorden geben.

Finnland.

WTB. Stockholm, 21. Februar. Svenska Telegrammen Byran. Der finnische Gesandte Gripenberg richtete eine Pressenote aus, gestern an die schwedische Regierung die Bitte, Schweden möge in Finnland eingreifen. Das Gerücht, daß auch der englische und der iranische Gesandte namens ihrer Regierungen die schwedische Regierung aufgefordert hätten, Finnland zu Hilfe zu kommen, wurde vom Ministerpräsidenten in der gestrigen Abendsitzung der Kammer in bestimmter Weise für unrichtig erklärt.

WTB. Stockholm, 20. Februar. Aus Finnland erzählt „Dagens Nyheter“, der amerikanische Konsul in Helsingfors habe Tokio erklärt, die Wiederherstellung der Ordnung und die vollkommene Sicherheit für die Ausländer bildeten die Voraussetzung, unter der die Vereinigten Staaten an der Lebensmittelfuhr nach Finnland teilnehmen können. Nach dem Stockholm „Dagbladet“ nähern sich Weiße Garisten Wiborg.

Die Wahlrechtsvorlage.

Die Wahlrechtsvorlage im Ausfluß.

Berlin, 21. Februar. Nach Ablehnung des § 3 erklärte bei der Weiterberatung der Wahlrechtsvorlage heute der Minister des Innern Dr. Dreyer, daß nach Ablehnung des entscheidenden § 3 für die Regierung ein gesetzlich keine Veranlassung mehr vorläge, sich an der Ausgestaltung der folgenden Paragraphen zu beteiligen. Lediglich um die Verhandlungen abzuklären und wenigstens die Schaffung eines organischen Gesetzeswurfes zu ermöglichen, sei sie bereit, auf Antrag Auskunft zu geben. Damit werde aber an ihrem grundsätzlichen ablehnenden Standpunkt gegenüber dem Wahlrecht nichts verändert.

Einführung der Wahlpflicht.

WTB. Berlin, 21. Februar. Eingegangen ist ein Antrag der Nationalverbände, der die Einführung der Wahlpflicht vorsehe. Die Strafen für die Wahlversäumnis sollen eine bis fünfzig Mark betragen, gegebenenfalls den dreifachen Steuerbetrag. Ein konservativer Antrag sieht ebenfalls die Einführung der Wahlpflicht vor. Der Minister des Innern bemerkt, daß die Regierung im allgemeinen gegen die Einführung der Wahlpflicht sei. Ein Mitglied des Zentrums sprach sich gegen die Einführung der Wahlpflicht aus. Ein freisinniger Abgeordneter wünschte, daß man den Sonntag als Wahltag festlegen solle. Hierauf wurde vom Ausschuss die Einführung der Wahlpflicht grundsätzlich beschlossen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Polen und beide Anträge einem Unterausschuss überwiesen.

Januschauerliche Demagogie.

Daß die deutsche Landwirtschaft der Kriegsführung eine außerordentlich große Hilfe gewesen ist und auch künftighin sein wird, darüber wird der niemanden Zweifel bestehen. Niemand wird darum der deutschen Landwirtschaft entgegenstellen, wenn sie berechnete und wirtschaftliche Interessen vertritt und für sich in angemessener Weise die Befreiung und die Verwaltung in Anspruch nimmt. Selbstverständlich aber ist es, daß auch die deutsche Landwirtschaft unbedingten Interesse an der Befreiung der deutschen Landwirtschaft hat. Die Befreiung der deutschen Landwirtschaft ist aber nicht nur ein Interesse der deutschen Landwirtschaft, sondern auch ein Interesse der deutschen Nation. Die Befreiung der deutschen Landwirtschaft ist aber nicht nur ein Interesse der deutschen Landwirtschaft, sondern auch ein Interesse der deutschen Nation. Die Befreiung der deutschen Landwirtschaft ist aber nicht nur ein Interesse der deutschen Landwirtschaft, sondern auch ein Interesse der deutschen Nation.

Stiller Bern
Chau) in
mung
ends 6 Uhr
steht u. a. die
eine Er-
die Erleichterung
richt über die
ntlich and.
hm. 3 1/2 Uhr
rein St. Pau-
sammlung
katholische
e Männer
rr Dr. Meier
Thema: „Der
m Montag
ndel in dem
Vertrau-
ins halt mit
beit des Volk-
Anle e Bor-
chlands.
and.
et im Linden-
lung halt, in
fragen in der
ttelverforung
der Tages-
mlung ist eine
eiterinnen der
Braunschweig,
ist allgemeines
in Bocholt.
der Abbruch
us dem Rhein-
2) Wt werden
en und der
ung verwendet
geben.
hier, Vanden-
eich und Fett-
1918.
stammer für
e Aufforderung
en und betonte
bestimmte Zu-
kariolfeprer
ben werde wie
ich daher auch
eis von 8 M.
5 Mark für
Mahnung
ttlichhof Wol
Pflücken gegen
ine Dögelanen
an Euch alle
die Pflichten
e Preie habi?
e, die ie zu er-
ng und Lebens-
hren legens-
in der öffent-
ingen und die
orderungen d r
en Formen er-
holismus und
ne neben ihrer
zu wüdevoller
g: dem
nt e. Denn
liche Gtra
it an hie
d rch gog
s in mite
de ich über-
genau so
on und vo
hen st gar
die Strin-
an.
n wenn aus
n M: hat
e in fück
chi ist?
Achtern.
e: Dane in
hervor. Und
ich ägerie
gab.
und reigend
n nicht vor-
llungen, wenn
Majorat h. re
e nicht nötig
maßen, dann
aus bloß zu
nicht b. hup
Achf. in.
reng, fogt
Wie ist es,
Belung der
den Kopf.
as folg.)

Verteidigung bereit zu stehen. Das ist von hoher Bedeutung im nie ruhenden Geleertampfe für jeden von uns. Oder ist es für Dich selbst gleichgültig, welche Gedanken von Christus und Kirche, von Stillschließ und Erziehung, von Schule und Familie von weltlicher und adlicher Ordnung durch kirchliche feindliche Mächte Dir und den Deinigen eingebläst werden? Die Treue zur katholischen Presse ist eine Pflichtenpflicht in unserer vielbewegten, an Entscheidungen reichen Zeit."

Antikontingenz über deutsche Kriegsgefangene.
Das Rote Kreuz, Kriegsangelegenheitenfürsorge, in Stuttgart, Ruier Schloßplatz 1, bildet die Zentrale für die Viebesabgabeverordnung der in den französischen Lagern befindlichen deutschen Kriegsgefangenen. Auf Anfragen der genannten Stelle über Personalien und Herkunft von Heeresangehörigen, die in französische Gefangenschaft geraten sind, ist Auskunft zu erteilen. Das gleiche gilt für den Ausbruch für deutsche Kriegsgefangene in England, Adin, Stadthaus, soweit Gefangene in England in Frage kommen, und für den Ausbruch für deutsche Kriegsgefangene, Hamburg, Ferdinandstraße 75, hinsichtlich der Leute in russischer oder rumänischer Kriegsgefangenschaft.

Rhebe, 23. Febr. Zum Unteroffizier befördert wurde der Gefreite Ignaz Beck aus Rhebe.
Rhebe, 23. Febr. Allgemeine Versammlungen, in denen Herr Parteiführer Bitter aus Reddinghausen über die neuesten Phasen des Weltkrieges sprechen wird, werden im Laufe der nächsten Woche in den einzelnen Gemeinden des Amtes Rhebe stattfinden, und zwar in Balingen und Aechtinga am Dienstag, in Crommel am Mittwoch, in Vardingholt am Donnerstag. Alle Männer und Frauen und die heranwachsende Jugend sind zu diesen wichtigen Versammlungen eingeladen. Das Nähere erteilen die Leiter aus der Anweisung im Infanterieblatt an der heutigen Nummer.
Rhebe, 23. Febr. Das Eisenkreuz erhielt für hervorragende Tapferkeit im Felde der

Schläge Franz Saleminz von hier bei der 3. M.-G.-Kom. Mel.-Inf. Regt. N. 99.
(1) Ein den, 23. Febr. Befördert wurde zum Gefreiten der Musiker Sieverdingbädd Sohn des Alerers Johann Sieverdingbädd zu Nordbrod.

Neueste Telegramme.

Der russische Friedensunfspruch.
WZ. Königsberg, 22. Februar. (Drahtber.) In dem russischen Friedensunfspruch schreibt die „Königsberger Allg. Stg.“: Wer soviel mit Zug und Trug gearbeitet hat, wie die maximalistische Regierung, verdient kein Vertrauen. Wenn wir jetzt die militärischen Operationen einstellen, ohne die Ukraine, Finnland und Estland vollständig gesichert zu haben, dann werden wir den Frieden wahrscheinlich mit den triumphierenden Herren des riesigen Trümmerfeldes schließen müssen.

Schleichhandel mit Kriegsangehörigen.
WZ. Berlin, 22. Februar. (Drahtber.) Es ist festgestellt worden, daß namentlich in ländlichen Gegenden immer noch gewissenlose Leute dem kriegsgefangenen Soldaten ihre Kriegsangehörigen durch allerlei Zusicherungen weit unter Preis herauszulocken, um sie alsdann ihrerseits zu höheren Preisen wieder zu verkaufen. Vor solchen Personen kann nicht eindringlich genug gewarnt werden. Wenn ein wirklich wirtschaftliches Bedürfnis vorliegt, von der gekennzeichneten Kriegsangehörigen Stücke zu verkaufen, dann wende man sich an eine bekannte Bank, Sparkasse, Genossenschaft, oder auch an die Reichsbankanstalten, die Unleihe bis zu 1000 Mark zum Kuzabelauf von 98 Prozent abzüglich einer geringen Verkaufsgebühr unmittelbar auslaufen.

Feindliche Flieger über Innsbruck.
WZ. Innsbruck, 22. Februar. (Drahtber.) Mittwochs nachmittags überflogen 4 feindliche Flugzeuge, ein großes mit Maschinengewehren ausgerüstetes Kampfflugzeug und drei Bombenträger, von Süden kommend Innsbruck. Es wurden ungefähr 8 leichtere Bomben im Gewicht von 10-25 Kilogramm abgeworfen,

darunter drei Brandbomben. Diese explodierten und richteten an verschiedenen Stellen der Stadt leichten Sachschaden an. Leider hat der Angriff auch Opfer gefordert: Eine Frau wurde getötet, zwei Personen wurden erheblich, mehrere leicht verletzt. Der Kampfflieger ging bis auf 300 Meter herunter und beschloß aus dieser geringen Höhe zwei glücklicherweise leerstehende Maltsefer - Verwundetenzüge mit Maschinengewehrfeuer, eine Handlung, die von den angeblich für Kultur und Menschlichkeit kämpfenden Feinden trotz der bekannten Bezeichnung mit dem Erfolge durchgeführt wurde, daß mehrere Geschosse die Wagenbeden durchbohrten.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 24. Februar 1918.
St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Andacht zu den hl. fünf Wunden Christi. 6 Uhr Fastenandacht mit Predigt und Vitanandacht. Die Kommunionkinder, welche Eltern aus der Schule entlassen sind, haben am Sonntag gemeinsch. hl. Kommunion. Samstag 11,30 Uhr Vorbereitung.
St. Maria. 7 Uhr hl. Messe 4 Uhr Andacht. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Fastenandacht mit Predigt. 7 1/2, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt. 2 1/2 Uhr Fastenandacht mit Predigt. 7 1/2, 8 und 9 Uhr haben die Schulklassen und die Kinder der Schule am Kreuzberg gemeinschaftliche hl. Kommunion. Samstag 11,30 Uhr Vorbereitung.
St. Joseph. 1/2, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Fastenandacht mit Predigt. Die Kommunionkinder aus den Bauerhöfen und die Kommunionkinder, welche Eltern aus der Schule entlassen sind, haben am Sonntag gemeinsch. hl. Kommunion. Samstag 11,30 Uhr hl. Vorbereitung.
Rhebe. 6 Uhr hl. Messe. 1/2, 7 Uhr hl. Messe, gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schulen zu Vardingholt, 9 Uhr hl. Messe 10 Uhr Hochamt und Predigt. 1/2, 3 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg. Donnerstag 8,30 Uhr Sakramentshochamt, abends 8,30 Uhr Sakramentsandacht und Vitanandacht.
St. Maria. Dienstag 5,15 Uhr Antoniusandacht. **Viebranen.** Am Serv-Tesu-Freitag ist die gewöhnliche Auslegung des Allerheiligsten bis 9 Uhr. Bei Gelegenheit ist Donnerstag von 6 Uhr ab und Freitag früh.
St. Joseph. Freitag (Serv-Tesu-Freitag) ist das Allerheiligste von 6 bis 8 1/2 Uhr zur Anbetung ausgelegt; Donnerstag abend 6 Uhr ist Gelegenheit zum Beten.
Rhebe. Mittwoch abends 8 Uhr und Freitag morgens nach der Schulmeise Kreuzwegandacht.

Evangelischer Gottesdienst.
Bocholt. Sonntag vormittag 10 Uhr Gottesdienst. Dienstag abend 9 Uhr Kirchenchor. Mittwoch abend 8 Uhr Passionsandacht. **Anholt.** Sonntag vormittag 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch 2 1/2, 4 Uhr Frauenverein. Donnerstag 7 1/2 Uhr Passionsandacht.

Jugend und Schönheit sind Schmutz genug!

Du brauchst keine Perlen, keine Edelsteine - Bringe sie zur Goldankaufsstelle
Der Gold der volle Goldwert, für Juwelen der Auslandspreis Die Goldankaufsstelle Bocholt
Die Goldankaufsstelle Bocholt
Geöffnet jeden ersten Mittwoch im Monat nachmittags von 3-4 Uhr
im Stadtverordneten-Sitzungslokal.
Außerdem werden Goldschmuck angenommen von Reichsbank, Deutsche Bank, Stadt, Sparkasse und Westf. Bankverein.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Carl Stein, für das Feuilleton O. Temming, für den Kellern und Anzeigenteil: Franz Heeren. sämtlich in Bocholt

Einladung
Stadtverordneten-Versammlung
Dienstag, den 26. Februar 1918, nachmittags 6 Uhr
Tages-Ordnung:
1 Wahl des ersten Schöffen.
2 Wahl von Mitgliebern der Armenkommission.
3 Veralltung für einen Stillkollektanten.
4 Verachtung eines Teiles des Kinderplatzes.
5 Verachtung einer Straßenparzelle.
6 Verkauf von Vapen auf der Gasthausweide.
7 Hausaltpläne für das Rechnungsjahr 1918:
a) des Armen- und Waisenhaus, b) der Schulstasse, c) der Hausarmenstasse.
8 Abrechnung der Stromerlaufsrechnung.
9 Erziehung eines Waisenkindes in einheimische Familie.
10 Lebensmittellieferung.
Bocholt, den 21. Februar 1918.
Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 29. September 1915 betreffend die Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel und der Ausübungsgewerbetätigkeiten vom 27. September 1915 und 2. August 1916 ist dem Wehrmeister Bernhard Soestmeyer, hier, Randerstraße Nr. 4, durch Verfügung vom heutigen Tage der Handel mit Vieh, Fleisch und Fleischwaren wegen Unzuverlässigkeit in Bezug auf diesen Handelsbetrieb unterlagt.
Bocholt, den 7. Februar 1918
Fi. Ortsvorsteher.
Der Erste Bürgermeister.

Lebensmittelversorgung.
Die bisher beim Wehrmeister Bernhard Soestmeyer eingetragenen Kunden wollen sich bis Montag, 25. ds. Mts., bei anderen hiesigen Messgeräten in die Kundenliste eintragen lassen, da Soestmeyers Geschäft bis auf weiteres geschlossen ist.
Bocholt, den 22. Februar 1918.
Der Erste Bürgermeister.

Der eilung von Frauen-Strümpfen.
Unter Hinweisung auf die im Bocholter Volksblatt veröffentlichte Bekanntmachung vom 2. ds. Mts. betreffend Verteilung von Frauenstrümpfen an die bedürftigsten Bevölkerung wird hiermit bekannt gegeben, daß die nachbezeichneten Nummern der Lebensmittelbücher ausgelöst sind und daß die Inhaber derselben in der angegebenen Reihenfolge Anträge auf Ausstellung der erforderlichen Beleghe für die Strümpfe auf dem Verteilungsausschuss stellen können.
Lebensmittelbuch Nr. 401 - 50 am 25. Februar
" " 2101 - 3000 " 26. "
" " 3501 - 4000 " 27. "
" " 4001 - 4500 " 28. "
" " 4501 - 4600 " 1. März.
Bocholt, den 21. Februar 1918.
Der Erste Bürgermeister.

Kettenbäuer und Passierer gesucht.
Weberei Herding.
Jüngeres, kath. Mädchen
zu Kindern und Hausarbeit nach auswärts für sofort gesucht.
Näb. Auskunft wird erteilt
Kroellingerstr. 352/3.

Konsum-Genossenschaft
„Eintracht“ e. G. m. b. H.
Die am 3. Februar anberaumte
General-Versammlung
welche auf Grund eines allgemeinen Verbots nicht stattfinden konnte, findet jetzt am
Sonntag, dem 24. Februar, nachm. 1/4 Uhr
(nach der Fastenandacht in Viebranen) im großen Saale des Rath. Arbeitervereins St. Paulus statt.
Die Tagesordnung bleibt dieselbe wie bereits angekündigt. Es wird dringend erwartet, daß die Mitglieder und deren Frauen, in Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung, recht zahlreich erscheinen.

Der Aufsichtsrat.
J. A.
Joh. Hils, Vorsitzender.

Apollo-Theater
Spielplan
Samstag - Sonntag - Montag.
1.
Aus der Urban-Gad-Serie:
Der rote Streifen.
Erregendes Drama in 4 Akten.
Text und Regie von Urban Gad
In der Hauptrolle: Maria Widal
Personen:
Graf Ivanoff Arthur Wellin,
Iwan, sein Sohn Ernst Hoffmann,
Paul, sein Kammerdiener Mar Wina,
Jotobe, ein Eigenmächtiger Maria Widal.
Ort der Handlung: Osteuropa.
2.
Suseifen finden, ist Glück.
Reizendes Lustspiel.
3.
Aus der Harry-Piel-Serie:
Manya, die Türkin.
Großer Kriminalroman in 4 Akten.
Verfaßt und inszeniert von Harry Piel.

Samen!
Weißkohl (Kappus),
Rotkohl,
Wirsing (Savojan),
Blumenkohl,
Porro (Pral),
Zwiebeln (italianer Rassen),
Pumpurwurzeln (Möhren),
Kopfsalat,
Schnittsalat,
Gurken,
Dill,
Radies,
Rettich,
Oberröhrlab (blau und weiß),
Petersilie,
Petersilienwurzeln,
Knollensellerie,
Eckendorfer Runkeln,
gelb u. rot (Ordnung),
gelbe und rote lange Runkeln,
Endivienensalat,
empfehlen in echter u. hochkeimfähiger Qualität
Samenhandlung Behnen, Nordstr. 52.

Besseres, junges Mädchen
mit guter, flotter Handschrift (auch Maschinenschreiberin) sucht Stellung auf Büro oder für leichte Kontorarbeit, event. nur für morgens.
Angebote unter N. 26 an die Geschäftsstelle d. Stg.
Ein liebes, auerlässiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit auf sofort gesucht.
Franz Jos. Eilers, Krenstr.
Zum 15. April oder 1. Mai such ich ein
Alleinmädchen
welches auch Klebe zu Kindern hat.
Ottmar 774.
Zum 1. April ein in Küche und Hausarbeit erfahrendes Mädchen
gesucht.
Anfragen Nordstr. 29.

Ein Mädchen,
welches Eltern aus der Schule entlassen wird, sucht Stellung, am liebsten auf dem Lande.
Näheres in der Geschäftsstelle.
Suche zum 1. Mai ein braves, fleißiges Mädchen
für Baden und Hausarbeit.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Ein Mädchen,
welches Eltern aus der Schule entlassen wird, sucht Stellung, am liebsten auf dem Lande.
Näheres in der Geschäftsstelle.
Suche zum 1. Mai ein braves, fleißiges Mädchen
für Baden und Hausarbeit.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Ein ordentlicher Bäder Gehilfe
und Behering gesucht
Hr. Schmidt,
Wesel, Brückstr. 26.
Suche für meinen 18-jährigen Sohn, der mit Pferden umgehen kann,
Stellung
auf dem Lande.
Näheres in der Geschäftsstelle.
Wasser und Sohn suchen febl
möbl. Zimmer
mit voller Pension.
Angebote unter N. 5, 100 an die Geschäftsstelle d. Stg.
Junges Ehepaar sucht auf sofort
2 bis 3 Zimmer
zu mieten.
Angebote unter N. 404 an die Geschäftsstelle d. Stg.

Manteltopf
(800 L. Inhalt) zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle.
Ein schwarzdunkles
Mutterkalb
zu verkaufen.
W. van Baasen,
Gut Raanenschieb, Etenen.

Kühe u. Rinder
zum Weiden angenommen.
Näb. bei Hr. von Delft,
Bocholt.

Zuchtschweine.
30 Stück Ober- u. Mutterseitel von im Stammbuch eingetragenen Tieren, geb. 20. und 26. Jan. dieses Jahres, hat mit 6 Wochen alt abzugeben.
Widdeling-Gerding,
Post Randsdorf,
Kreis Dörpen i. W.

Sanftasche
mit Ausweis u. Inhalt verloren.
Wiederbringer erhält Belohnung.
Abzugeben Himmerstr. 10.
Am Donnerstag morgen von Hermannstr. nach Ludewig eine
Brieftasche
mit Ausweis und andern Wertpapieren verloren. Abzugeben bei Schmidt, Hermannstr. 18.

2 Knechte
kath., die Ackerarbeit verstehen, und ein
Gartenarbeiter
auf ganz Diepenbrock in Varlo gesucht.
Sagemann, Verwalter.

Ein Mädchen,
welches Eltern aus der Schule entlassen wird, sucht Stellung, am liebsten auf dem Lande.
Näheres in der Geschäftsstelle.



Nach Gottes heiligem Willen verschied am 14. Februar im St. Josephshospital zu Davos (Schweiz) nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Gutsbesitzer Schulze Tast

Maria geb. Honsel

im Alter von 82 Jahren, wohl vorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente.

Wir empfehlen ihre liebe Seele dem Gebete der Bekannten und Verwandten und besonders dem Opfer der Priester am Altare.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Angehörigen:
Clemens Schulze Tast,
Familie Jos. Honsel.

Letzte, Stenern, westl. und östl. Kriegsschauplatz, Dinsperlo (Holland), Greven, Dortmund, Nürnberg, den 20. Februar 1918.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Dienstag morgen 1/8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu freudl. eingeladen wird.



Das Sechswochen-Seelenamt

für die verstorbene

Witwe Hermann Tenhagen

findet statt am Dienstag, dem 26. Februar, morgens 1/8 Uhr in der St. Georgskirche, wozu freudl. eingeladen wird.



Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbene

Wwe. Heinrich Renzel

findet statt am Dienstag morgen 1/8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu Verwandte und Bekannte freudl. eingeladen werden.

Im freiwilligen Auftrag mehrerer Auftraggeber sollen am Samstag, dem 2. März d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend im Reibitzschen Saale, hier, folgende Gegenstände, nämlich:

- 1 Sofa, 1 Vertikon, 1 Spiegel mit Marmorsockel, 1 Bettlade mit Matratze, Tisch, Stühle, 1 Anrichte, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachtkonsole, 1 Waschkommode, 1 Küchenschrank, 2 Topfbänke, 1 Spiegel, Bilder, Haus- und Küchengeräte; 1 Kommode, 1 Kochherd, 1 Schränkchen, 1 Topfbank, 1 Sessel, 6 Stühle, 2 Defen, Porzellan

öffentlich und meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Die Sachen sind gebraucht und können 2 Stunden vorher besichtigt werden.

Bocholt, den 22. Februar 1918.

Heinrich von Delft, beeidigter Auktionator.

Achtung für Landwirte!

Zu verkaufen: 1 gut erhaltener Fachwerkbau (Lagergebäude) in Eichenholz, der zu Herbst d. J. abzubringen ist. Größe: 32 Meter lang, 8 Meter breit mit mittlerer Säulenreihe und Unterzug, Balkenlage mit Söller, gute blaue Dachziegel, Fenster und Türen.

Auskunft erteilt die Expedition d. Blattes.

Roter Siegelack

eingetroffen.

J. & A. Temming.

Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 24. Februar 1918:

Konzert

der 614er.

Stadt Münster.

Sonntag, den 24. Februar:

Militärkonzert der 614er

Eintritt frei.

Anfang 4 Uhr.

Die Perleberger Versicherungs-Aktien-gesellschaft zu Perleberg

gewährt die
Zuchtversicherung, Weiderversicherung,
Viehlebensversicherung im Stall und auf der Weide, Mastschweineversicherung
zu festen, angemessenen Prämien. Die Prämie wird von der Versicherungssumme berechnet, bei Mastschweinen auf Wunsch aber auch nach der Stückzahl. Tragende Stuten werden auch auf kürzere Zeit mit und ohne Leibestruht und auf Wunsch gegen alle Krankheiten und sonstigen Verlusten versichert.

Vertreter überall gesucht!

Näh. Auskunft erteilt die Generaldirektion in Perleberg.

Schnupfen, Husten, Heiserkeit,

die letzten Folgen von

ERKALTUNGEN.

Jeder wende dagegen sofort

das bewährte Hausmittel

Akker's Abtei-Sirup

(Akker Sirup) an
Akker's Abtei-Sirup löst den Schleim und macht die Stimme wieder klar und rein.

Preis der Fl. m.	250 gr. Inh. M.	500 gr. Inh. M.
1	1.50	2.50
2	2.50	4.50
3	3.50	6.50
4	4.50	8.50
5	5.50	10.50

Akker's Abtei-Sirup, nur echt mit Namenszug, ist durch die Apotheken zu beziehen. Eine Schrift über Akker's Abtei-Sirup versendet kostenlos L. J. Akker, Emmerich a. Rh.

BILDER

gefallener Krieger, sowie sämtliche anderen Bilder rahmt schnell und staubdicht

Herm. Deckers,

Ecke Nobel- Realschulstraße.

Für Selbstversorger!

Zum Schülen von

Gerste und Hafer zu Graupen und Flocken

empfiehlt sich

Mühle Wiethold.

Ausfallmuster hier zu besichtigen.

Von Samstag ab

eröffne

ich mein Geschäft wieder.

Frau Josef Tegude, Rhede.

Habe mich in Isselburg als

Arzt

niedergelassen.

Sprechstunden

morgens von 8 bis 10 Uhr

im Hause der Gastwirtschaft zur Post. Telefonische Bestellungen, sowie mündliche Bestellungen in meiner Abwesenheit werden vorerst nur in der Apotheke, Teleph. 14, angenommen.

Dienstag und Freitag bin ich in Werth von 8-3 Uhr in der Gastwirtschaft Tebrun, in Wertherbruch von 8 1/2-4 1/2 Uhr bei Holsteg zu sprechen. Bestellungen sind bis 2 Uhr davor selbst anzumelden.

Montag und Donnerstag in Millingen.

Otto Cahn, prakt. Arzt.

Allgemeine Volksversammlungen

im Amte Rhede:

Am Dienstag, 26. Februar, 5 Uhr nachmittags, in der Schule zu Bilingern;

am Dienstag, 26. Februar, 6 1/2 Uhr nachmittags, in der Schule zu Kreckling;

am Mittwoch, 27. Februar, 5 Uhr nachmittags, in der Schule zu Crommert;

am Donnerstag, 28. Februar, 4 Uhr nachmittags, in der Schule II zu Bardingholt;

am Donnerstag, 28. Februar, 6 Uhr nachmittags, in der Schule I zu Bardingholt.

„Die Magimallisten zum Frieden bereit.“ — Die englische und deutsche Wirtschaftslage im vierten Kriegswinter. — Bringt die U-Boot-Waffe den gewünschten Erfolg?

Redner:

ParteiSekretär Bitter aus Reddinghausen.

Alle Männer und Frauen und die heranwachsende Jugend sind zu diesen wichtigen Versammlungen eingeladen.

Sau. Rat Dr. Tinnel. Krenzer, Pfarrer.

Pferde-Versicherung

des Pferdebesitzer-Vereins
des westlichen Münsterlandes, Bocholt.
Veränderung im Pferdebestand oder Änderung des Versicherungswertes für das Jahr 1918/19 sind spätestens bis Ende dieses Monats anzumelden.

Bocholt, den 2. Februar 1918.

Der Direktor:
Heinr. Vallée.

Molkerei Enderwid

E. G. m. u. S.

Enderwid, Kreis Borken.

Die Mitglieder der Genossenschaft werden hiermit zu der am Mittwoch, dem 27. Februar 1918, nachmittags 3 Uhr

im Saale Langelder zu Enderwid

stattfindenden

ordentlichen

General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage der Bilanz, Antrag auf Entlastung.
2. Geschäfts- und Revisionsbericht
3. Neuwahl von ausscheidenden Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Verschiedenes.

Die Bilanz liegt von heute bis zum Versammlungstage in der Molkerei den Mitgliedern zur Einsicht offen.

Enderwid, den 20. Februar 1918.

Der Vorstand.



Trauringe

— unter Garantie —

in jeder Preislage, moderne Fassons
Gravierung, gratis,
empfehlen preiswert

A. Bauhuis, Bocholt.

Wohn- und Goldwaren, Bavardstrasse.

Umt

47. J.

Wae

Sahre

genblide. n

Mann erhe

land vermic

lens entspr

Schuld am

Deutsche be

gewissheit

Volles verb

lebendige U

wenigkeit

über den

Nichtwird

Wachstier

entzindet

Volle die U

folle wir n

hafte bis

zwingt und

menföe

gen für eine

Vergessen

ams Ganze!

Stöße: Sie

wir dessen

Ganze geht

dem deutlic

seinen ange

und Verber

fen solle, au

keit, damit

anheimfalle

Vergessen

erföhlisches

ten: Wir me

streden. Un

allen Gebie

teuagen wü

Sicherungs

Iem unsere

dahin, dam

dem einem

Vermächtn

Vergessen

bei uns mit

uns zuvor

„Ich kenne

Vergessen

sprach unse

nur Deutsche

land noch

Dah unse

bedroht war

gessen. Unse

aus den d

deutschen

welches

Kindesfind

meim wir

unser Schw

den von den

der Krieg

Wenn wir

getroft ver

waltet und

den Schlec

Japani

Ein Vergl

der Japan

erkennen

nicht nur

der Europ

Laufe des